

Z
7150

Qk. 329

Trawriger Valet Sermon

Bey der Christlichen vnd Adeliichen Abführung
Wenlandt X 212 1476
Der Edlen/viel Ehrentugendsamen
Frawen

Marien- Elisabeth

Tzesschwigin / geborner Rechen-
bergerin/ Frawen auff Lubochau
vnd Klein Welcka.

Des
wohl Edlen/ Gestrengen/ Vesten/
Hochbenambten Herrn

Heinrich von Tzesschwitz

auff Lubochau vnd Klein Welcka/ des Marg-
graffthumbs Oberlausitz wolverordneten Herrn Hof-
Richters/ herzlichsten Gemahlin.

Welche nach außgestandener Kranckheit sanfft
vnd selig in Christo den 6 Junij / im 1636 Jahre zu Mittage
zwischen 10 Uhr zu Klein Welcka verschieden/vnd den 23 in Ade-
licher versammlung von dannen naher Boddaw zu ihrem Schlass-
kammerlein begleitet vnd geführet worden.

Vnterm freyen Himmel fürm Adeliichen Trawer Hause/
Angefesstet vnd gehalten

Von M. Johann Seydlern / Evangelischen
Predigern zu Budissin.

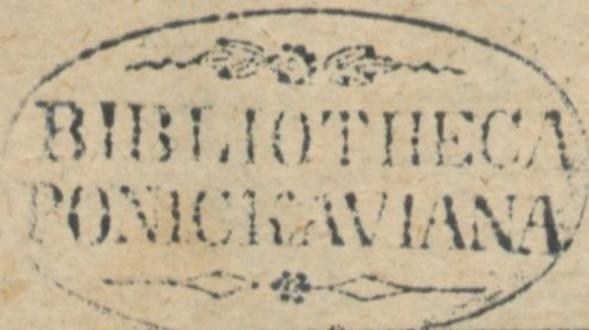
v. Letzschantz





Wohl Edler/ Bestrenger/ Vester/ Hoch-
benambter Herr Hof Richter/ großgünsti-
ger Herr Gefatter vnd fürnehmer Freund. Ob ich
mir zwar hertzlich gewünschet / seiner Hertzliebsten / meiner in
Ehren günstigen Frau Gefatterin / etwas mehres zuthun vnd
auffzuwarten / bey ihrem Adelichen Leichbegängnis / hat es
doch / wegen fürstehenden Johannis Tag nachbleiben / vnd bey
diesem wenigen / wie hier stehet / gnug sein müssen / deswegen
E. E. Gst. auch meine wenigkeit dazumahl großgünstig ent-
schuldiget gehalten.

Das nun dazumahl / wiewol ichs hertzlich vnd
billich hette thun wollen / gleichsam zur schuld im Rest blieben /
das habe E. E. Gst. ich zubezeugung meines mitleidlichen vnd
danckbaren Gemüthes für nechstbeschehene Verehrung hier
bey einbringen / vnd solchen mangel mit Publicirung dieses Valet
Sermons aufffüllen wollen / vnd der Adelichen frommen Frauen
ein solch Epitaphium auffhengen / welches von keinem Feuer /
wie vnsern schönen vnd kostbaren Epitaphis in vnserer Thumb-
Kirchen geschehen / wird verzehret werden können. E. E. Gst.
werden es großgünstig vermercken / vnd der Meine verbleiben.
Der GOTT alles Trostes sey mit Euch allen / Amen. Budisfin
den 23. Julii, Anno 1636.





S Eliebte / in Jesu Christo : Adelige
Trawer Herzen / Da Joseph sterben solte
in Egypten / gab Er seinen Brüdern diese
Anordnung : Ich sterbe / Vnd wenn euch Gott
heimsuchen wird / so führet meine Gebeine
von dannen / Gen: 50. v. 25. Hiermit wil vns Gott
lehren / wie wir mit dem Leichnam der verstorbenen
sollen vmbgehen / nicht etwa vor die Hunde oder ins
Wasser werffen / etwa verbrennen oder zu dörren
auffhengen / vielweniger selber verzehren / massen
die blinden Heyden mit den ihrigen vmbgegangen /
Sondern daß wir dieselbe ehrlich vnd gebürlich zur
Erden bestatten / die vnser aller Mutter ist Syr: 40.
v. 2. cap: 38. v. 16. Denn du bist Erde / vnd solt zur
Erden werden / sprach Gott : Genes: 3. v. 19 Alles
was auß der Erden kömpt / muß wider zur Erden
werden / saget Syrach cap: 40 v. 11. Do der Jüng-
ling zu Nain gestorben war / ward Er heraus ge-
tragen für das Thor / das man ihn begraben solte /
Luc: 7. v. 12.

Die wohl Edle / viel Ehren Tugend same Fraw
Maria Elisabeth Tetzschwitzin geborne Rechen-
bergin / Fraw auff Lubochau vnd Klein Welck /
hab eben den Sinn mit dem fromen Joseph gehabt /

Sintemahl/als sie vermercket/das sie Gott von die-
ser Welt hinrücken würde / sie in ihrem Herzen bey
sich wird gedacht vnd gesprochen haben: Wenn mich
Gott nach seinem Willen wird abgefodert haben/
so führet meine Gebeine von dannen. Das Dörfflein
Welda stehet für vnsern Augen wie Nain / der Ade-
liche Ritter Sitz ist für vnsern Augen / wie das Nai-
tische Traver Haus / darauß die Gebeine der Ade-
lichen Frau Hoff Richter in numehr sollen getragen
vnd geführet werden.

Vnd was ist auch / lieber / diese Welt anders / sag
mir mein fromer Christ / als eine Egyptische Dienst-
barkeit / darauß ihme ein jedes fromes Herz zukom-
men wünschet / vnd mit dem lieben Simeone saget:
HERR / Nu ledestu deinen Diener im Friede fahren /
Oder mit Paulo seuffzet: Ich begehre auffgelöset zu
sein / Oder mit der fromen Monica wohl exclamiren
darff: Laß vns von hinnen fliehen. Wolte Gott/das
wir Flügel hetten / vnd stracks auß diesem Klende
ober alle Berge fliehen könten.

(a) Maria ist ein schöner vnd nachdencklicher Na-
me / wird bey den Hebreern vnd Syren von der
Bitterkeit genömen / Vnd wird dannoch Maria
so viel als ein Jammer- oder Traver Mägdlein
heissen. Diese Auslegung finden wir gar herzlich vnd
schön an der Mutter Gottes Marien: Welchen Na-
men Simeon also erkleret: Es wird ein Schwerdt
durch

Durch deine Seele dringen / Luc: 2 v. 35. Vnd
Johan: 19 v. 25. wird gemeldet / das drey Marien
vnter dem Creutz Christi gestanden sein / vnd das
Leyden Christi mit angesehen / welches ohne bitteren
Schmerz en nicht wird abgangen sein.

Fraw Maria-Elisabeth mag die Ander oder
Dritte Maria sein / welche auch vnter oder bey dem
Creuze Christi zeit ihres lebens / hat stehen / vnd viel
bittere Vnglückspillen verschlucken müssen / massen
denn Paulus gleichsam ihr das Prognosticon stellet
aus ihrem zwiefachen Namen 2. Tim: 3. v. 12. Alle
die Gottselig leben wollen in Christo Jesu / müs-
sen Verfolgung leiden.

Denn Elisabeth bey den Hebreern vnd Syrern (b)
so viel nach der Sprache Pauli heissen wird / als ein
Wensch / der in Christo Jesu Gottselig leben wil /
Massen diesen Namen zwey Priester Weiber vorhin
auch gehabt ; Aaronis Weib Exod: 6. v. 5. Zacharias
des Priesters Wiib / Johannis Mutter / Luc: 1. v. 5.
Welche beyde from vnd Gottselige Matronen wa-
ren / vnd ihren Namen mit der that hatten.

Maria ist so viel als eine die Verfolgung leidet.
Weil denn unsere Fraw Hof Richter in eine Eli-
sabeth hat sein / vnd also in Christo Gottselig le-
ben wollen : So hat sie auch Maria heissen / vnd
dannhero Verfolgung leiden müssen.

Vnd das mag auch wohl die meiste vrsache gewesen sein / warumb vnser Adeliche Fraw ihr zu sterben / vnd ihre Gebeine auß dieser bösen schñöden Welt zu führen / mag begehret haben.

Ist also freylich dieser zwiefache Name Christiana vitæ documentum, eine beschreibung des Christlichen lebens / das dasselbe bestehe im Gottseligen leben vnd leiden.

Weiter wird gemeldet Exod: 13. v. 19. Vnd die Kinder Israël zogen gerüstet auß Egypten / vnd Moses nam mit sich die Gebeine Josephs / dann er hatte einen Eydt von den Kindern Israël genommen / vnd gesprochen: Gott wird euch heimsuchen / so führet meine Gebeine mit euch von hinnen.

Da hören wir / das Moses vnd die Israëlitzen warhafftige vnd redliche Leute sein / die wollen trann ihren lieben Regenten nicht hinter sich lassen / führen seinen Leichnam mit sich fort durchs rothe Meer / bey welchem Zuge Gott fornen angehet des Tages in einer Wolcken / vnd des Nachts in einer Feuer-Säulen / v. 21.

Der WohlEdle / Gestrenge / Beste / vnd Hochbenampte Herr Heinrich von Tetzschwitz / auff Lubochau vnd Klein Welck / des Maraggrathumb

thumbs OberLausitz / Wohlverordneten Herr
HofRichter / als hochbetrübtter Witber / ist vnser
Moses / dieser zeucht auch gerüstet auß / mit seinen
bey sich habenden leidtragenden Adelichen Freunden
vnd Vorwandten: Er zeucht durchs rothe Meer /
denn ihm ist in seinem Herzen / als wenn er durchs
Wasser vnd im Sande gehen solte vor betrübnis sei-
ner Seelen: Hornen an zeucht Gott mit seinen
Dienern vnd Schüllern / Denn die Ehrwürdige
Priesterschafft / vnd die Evangelische bestalte Schu-
le ist Gottes Wolcken-Säule / welche Gottes Stelle
heute haben vertreten / vnd diß Begräbnis bestellen
helffen müssen.

Ziehen also gerüstet auß durchs Jammer-
thal mit Weinen vnd Threnen im Namen vnd
beysein Gottes vnd seiner Diener / vnd führen
mit vns von hinnen die gebeine Frawen Ma-
rien-Elisabeth Tetzschwitzin / Vnd erinnern vns
dabey / der Vermahnunge Syrachs c. 7. v. 37. Be-
weise auch deine Wolthat an den Todten / vnd c. 38.
v. 16. Wenn dir einer stirbet / mein Kind / so beweine
ihn / vnd verhülle seinen Leib gebürlicher weise / vnd
bestatte ihn ehrlich zum Grabe. Vnd das thun wir
auch gerne Frawen Marien-Elisabeth / welche
laut ihres Namens hier Gottselig leben wollen:

Aber

Aber Verfolgung leyden müssen. Welche voller
Unruhe gewesen Hiob: 14. v. 1. Damit sie vollend zur
sanffte Ruhe kommen möge. Hier ist Müh vnd Ar-
beit / Psal: 90. v. 11. Hier ist vnser leben wenig vnd bö-
se / Gen: 47. v. 9. Aber im Grabe ist Ruhe vnd Friede /
vnd im Himmel Freude die Fülle / Psal: 16. v. 11.
Im Grabe lieget vnd schläffet man gang mit Frieden /
Psal: 4. v. 9. Im Grabe bewahret der **HERR** die Ge-
beine seiner Heyligen / das derselben nicht eines zer-
brochen werde / Psal: 34. v. 21. Ob schon das Oster-
lamblein musste geschlachtet / vnd mit bitterer Salsen
gessen werden / dorffte man ihme doch kein Bein zer-
brechen / Exod: 12 v. 8. Also / ob schon fromme Christ-
Herzen hier sein müssen wie Schlachtschafe / Psal: 44.
v. 23. Müssen sich auch mit Threnen Brodt von Gott
speisen lassen Psal: 80. v. 6. Jedoch sollen sie endlich im
Grabe vnd im Tode ruhe haben / Ihnen sol kein leid
widerfahren / noch jrgendt etwas an ihnen zerbroch-
en oder verloren werden: Sintemal ihrem Heyland
Christo Jesu am Stam̄ des Creuzes auch kein Bein
zerbrochen werden durffte / wie Johannes c. 19. v. 36
meldet. Vnd dessen tröstete sich Hiob: Ich weiß du
wirfst mich dem Tode vbergeben / doch wird er nicht
die Hand außstrecken ins Beinhaus: Das ist / Im
Grabe vnd im Beinhause werde ich ruhe haben
Hiob: 30 v. 24 Im Grabe ruhen wir als im Kam-
mern /

mern Esa: 57. v. 2. Im Grabe ruhen wir im **HERRN**
von aller vnser Arbeit/ Apoc: 14. v. 13.

Diese herrliche Ruhe blicket herfür auß dem
zwiefachen Namen Maria-Elisabeth / Nassen
Paulus diese Auslegung dieses Namens fast geben
vnd deuten wil/ Rom: 14 v. 8. Wir leben oder ster-
ben / so sind wir des **HERRN**. Denn Maria heist
bey den Chaldeern so viel als Herr/ Elisabeth so (c)
viel als Ruhe des **HERRN** bey den Hebreern. Wird
demnach freylich Maria-Elisabeth im Grabe ein
Herr vber den Todt/ vnd in der seligen Ruhe des
HERRN sein. Ist also abermahls dieser Name H-
NORIFICÆ SEPULTURÆ MONUMENTUM.

Es wird aber Josua: 24. v. 32. weiter gemeldet:
Die Bebeine Josephs/ welche die Kinder Israël
auß Egypten bracht/ begruben sie zu Sichem in
dem Stücke Feldes / das Jacob kaufte von den
Kindern Hemor/ vñ hiervon ist zu lesen Gen: 34. v. 27
vnd c. 48. v. 21. Joseph wil nirgents anderswo liegen
vnd begraben sein als im gelobten Lande / vnd zwar
in seinem Erbtheil/ welches er vor sich vnd seine Kin-
der vmb paar Geld erkaufft hatte. Die Kinder Israel
wolten auch nicht thun wider den willen des from-
men Josephs/ Sondern da sie ins gelobte Land kom-
men / begraben sie ihren geliebten Vater an den Ort/

B

davon

davon er ihnen gesagt hatte / vnd erinnern sich dabey
des zukünftigen Ewigen Lebens / daß sie dort in dem
gelobten Lande der Lebendigen mit Frewden wer=
den zusammen kommen.

Canaan ist ein Fürbild des ewigen Lebens / Wir
alle mit einander hier versamlet sind Israel / vnd be=
graben auch die Gebeine vnserer Frawen Hof Rich=
terin in ihrem Begräbnis / alda ihre Väter vnd Vor=
fahren auch begraben liegen: Vnd zwar auff Hoff=
nung / daß ihre Gebeine wider grünen sollen wie das
Gras Esa: 66. v. 13. Ihre Gebeine sollen wider leben=
dig werden / Ezech: 57. v. 3. Da sie denn mit ihren
Augen Gott schawen wird / Hiob: 19.

Josephs Gebeine kondten nicht ins gelobt Land
kommen / sie mußten zuvor durchs rothe Meer / vnd
durch die Wüsten geführet werden: Also kan kein
Mensch jzo ins Land der Lebendigen kommen / er
muß zuvor sterben vnd begraben werden / wie Pau=
lus erinnert / 1. Cor: 15. v. 36. 2. Cor: 5. v. 4. Kein frucht
das Weizen Kornlein bringt / es fall denn in die Er=
den: Also muß vnser irdisch Leib / zu Staub vnd
Asche werden / Ehe er kömpt zu der Herrlichkeit.

Diese ewige vnd vnendliche Herrlichkeit ist vnse=
rer Fraw Hof Richter in schon in der heiligen Tauffe
zugesagt worden / darinn wir mit Christo zugleich
ein Tode vnd seiner Auferstehung gepflanzt wer=
den /

den/dasß wie wir seines Todes/Also auch seiner Auff-
erstehung gleich werden sollen / wie Paulus solches
herrlich außführet/Rom: 6. v. 6. Dessen auch vnse-
re Fraw Hof Richter in ihrem Lauff Namen
mit verstickert ist/ Massen dieses Namens schöne
deutung / in diesem Fall zu finden / Actor: 14 v. 22
Wir müssen durch viel Trübsal eingehen in das
Reich Gottes.

Maria heist Trübsal vnd zwar viel Trübsal/ (d)
dieweil Maria von den Tropffen des bittern Mee-
res den Namen haben soll/wie Bernhard^o wil. Elisa- (e)
beth aber ist so viel als Ruhe vnd Fülle / welche
im Reiche Gottes sein wird.

Weil demnach Fraw Maria-Elisabeth ohne
Trübsal vnd zwar ohne viel Trübsal nicht hat
sein können / so wird sie auch durch viel Trübsal
eingehen müssen in das Reich Gottes/ da Frew-
de / Ruhe / Fülle vnd ewige Gattsamkeit sein
wird / Psal: 16 vnd 17. Ist also endlich der Name
Maria-Elisabeth auch Futuræ gloriæ argumentum.

Nun wolan ihr Adelige Trawer Herzen / die se-
lige Fraw Maria-Elisabeth nimbt izo von euch
ihren letzten Abschiedt / lest euch durch mich alle-
samt gesegnen : Mit diesen sehnlichen vnd Herz-
brechenden Worten :

B ü

Gesegn

Gesegn euch **GOTT** / hertzliebster Herr vnd
Junker / den ich zeit meines lebens Hertzlich vnd
Ehlich gemeinet / Vnd nechst Gott auff dieser Welt
für meinen höchsten Schatz gehalten / segne euch
GOTT.

Gesegn euch **GOTT** / hertzliebste Frau Mut-
ter mein / die ich Kindlich geliebet vnd gefürchtet /
segne euch **GOTT**.

Gesegn euch **GOTT** / hertzliebste Geschwister /
die ich Hertzlich vnd Schwesterlich allezeit geeh-
ret vnd gemeinet / segne euch **GOTT**.

Gesegn euch **GOTT** / hertzliebste vnerzogene
Kinder mein / die ich allezeit Mütterlich versorget
vnd geliebet / segne euch **GOTT** der Vater mein.

Gesegn euch **GOTT** / hertzliebe Nachbarn
vnd Freunde mein / die ihr auß liebe mich wollet
begleiten sein / Helffe Gott / daß wir im Himmelreich /
Einander wider sehn zugleich.

Vnd ihr Adelichen Todtenbeine / die ihr hier
Gottselig leben wollen / vnd dabey viel Verfolgung
leiden müssen / ziehet hin auß dem Egyptischen Dinst
hause in die Ruhe des **HERREN** / Vnd am Jüngsten
Tage ziehet ein in das Reich Gottes / da Frewde
vnd ewige Ruhe sein wird.

So

Go zeuch nun hin im Namen Gottes du
 Adeliges Christenhertz/ Wir wollen alle/
 wenns Gottes Wille seyn wird / nachfahren/
 sanfft / stille vnd selig. Das helffe
 vns Christus.

M M E N.



Ὀνομαλόσνεψις.

Radix Marar, Hebræis est, amarum esse, Ruth: 1. v. 13. (a)

Syris Marira, Jacob: 3. v. 14. Hebr: 12. v. 15.

Eli-scheba, DEI Juramentum, cui DEUS fidem juravit, vel,
 qui DEO juravit. (b)

Elischa - Beith, Domus DEI salvantis.

El, ischa, Beith, Mulier quæ domus DEI est.

Maria, ubi A redundare dicitur, juxta Masorethas Dan: 4. v. 16. (c)

Imo ex Idiomate Syriaco derivat significationem hanc

Damascenus lib: 4. fidei Orthod. c: 15. f. m: 467.

annotante Chlichtovæo, in comment: d. l. f. m: 470.

Eli-schabath, DEI mei requies: uti notum Hebrææ candidatis.

Mar-iam, gutta maris, uti explicat nomen hoc (d)

Bernhard: l. ferm: 2, super Missus: f. m: 25.

Schebha, septimus: qui numerus est Symbolon perfectionis &
 quietis, uti probat ex I. Sam: 2. v. 5. Mendoza, l. in com-
 ment. d. l. f. m: 321. (e)

Septenarius status animæ in DEO quiescentis, & nullis morta-
 libus occupatæ negociis Philo.

Saba, saturavit.

Ergò, Eli-saba vel Eli-scheba idem, ac perfectio, quies
 & satietas in DEO.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a title or introductory section.

Handwritten text in the upper middle section, possibly a section header.

- (a) Handwritten text entry
- (b) Handwritten text entry
- (c) Handwritten text entry
- (d) Handwritten text entry
- (e) Handwritten text entry





Bedruckt zu Görlicz in
Oberlausitz.



Im Jahre:

1 6 3 6.

Zf 7150

AK

Städtische Bibliothek
Dessau



Einband:

1
2
3
4

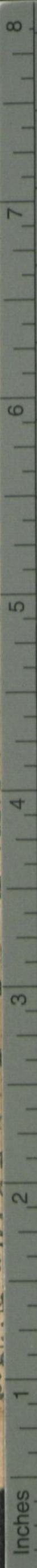
AK

11



549

Qk. 329
 Trauriger Va
 Bey der Christlichen vnd
 Wenlar
 Der Edlen/viel Eh
 Frau
Marien
 Tzerschwizgin / ge
 bergerin / Frauen
 vnd Klein
 Des
 WohlEdlen / Best
 Hochbenamb
Heinrich von
 auff Lubochau vnd Klein
 graffchumbs Ober Lausitz wo
 Richters / herzhlich
 Welche nach außgestand
 vnd selig in Christo den 6 Junij
 zwischen 10 Uhr zu Klein Welck
 licher versamlung von dannen na
 kammerlein begleitet v
 Vnterm freyen Himmel fürm
 Angestellet vnt
 Von M. Johann Seyd
 Predigern zu



Tiffen® Color Control Patches
 © The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

